



Der algerische Justizminister Tayeb Louh gab am Sonntag (02.02.) in Algier bekannt, dass mehr als 1.500 Richter zur Leitung der kommunalen Wahlkommissionen ernannt worden, um eine "faire und transparente" Präsidentschaftswahl zu gewährleisten.

"1.541 Richter sind ernannt worden, um die Wahlkommissionen in allen Kommunen und Gemeinden des Landes zu leiten", sagte Justizminister Louh am Rande der Herbsttagung der algerischen Nationalen Volksversammlung (APN) und fügte hinzu, dass das neue Wahlgesetz von 2012 der algerischen Justiz, "eine besondere Rolle gibt, nämlich den Wahlprozess zu überwachen".

Er erklärte in diesem Zusammenhang, dass die Ernennung der Richter für die Leitung Wahlkommissionen "eine der wichtigsten Garantien dafür, dass der Wahlprozess regelkonform und transparent durchgeführt wird". Minister Louh erklärte weiter, dass die Mission der kommunalen Wahlausschüsse bereits am 23. Januar mit einer außerordentlichen Revision der Wählerlisten begonnen hat, die bis zum 6. Februar andauern wird.

Eine wichtige Aufgabe der Wahlausschüsse ist die Zusammenfassung der Wahlergebnisse am Ende der Abstimmung und dem Verfassungsrat weiterzuleiten. Für diese Operation sind 144 Richter (3 pro Provinz) in allen Provinzen des Landes zuständig. (übertragen ins Deutsche, Quelle [aps.dz](http://aps.dz))